

Ablauf der dualen Ausbildung

Der berufliche Bildungsweg in Deutschland ist ein weltweit einzigartiges System – das auch international für qualitativ sehr hochwertige Fachkräfteausbildung bekannt ist.



Ausbildungsvertrag:

Zusage für einen Ausbildungsplatz im Unternehmen (unabhängig vom Schulabschluss)



Dauer:

Ausbildung 2 – 3,5 Jahre (Teilzeit möglich)



Antrag auf Verkürzung möglich:

- bei höherem Schulabschluss
- bei expliziter Berufserfahrung
- für Auszubildende über 21 Jahre
- mit guten Noten



Mit (Fach-)Abitur:

Abiturientenprogramme oder duales Studium in Betrieb und Hochschule möglich



IHK Abschlussprüfung Teil 1 und Teil 2

Staatlich anerkannter Ausbildungsabschluss (IHK)

Ermutigen Sie Ihr Kind auf dem eigenen Berufsweg

Begleiten Sie die Jugendlichen dabei

- die eigenen Fähigkeiten und Leidenschaften zu entdecken
- wohnortnahe und überregionale Möglichkeiten zu erkunden
- ein selbstbestimmtes Leben zu beginnen
- Aufstiegschancen zu vergleichen
- Sicherheit und Zutrauen in die Zukunft zu leben

Die bayerischen IHKs sind für Sie da

- Eltern-Coaching-Videos und -Podcasts (online)
- Weiterführende Elterninformationen zur Berufswahl (online)
- Ein Netzwerk aus rund 1 Mio. Mitgliedsunternehmen

Der Podcast für Eltern



Wir informieren Sie, damit Sie Ihr Kind unterstützen können!

BIHK e.V.
Berufliche Bildung
Max-Joseph-Straße 2
80333 München

@ eltern@bihk.de



eltern.bihk.de

ausbildung-macht-mehr-aus-uns.de

@ihkausbildungsscouts

@die.azubis

#könnenlernen



Duale Ausbildung

Für Eltern auf den Punkt gebracht



Industrie- und Handelskammern
in Bayern

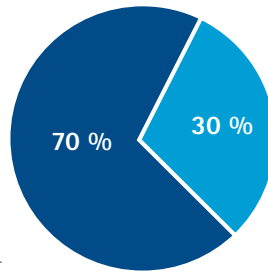
Die duale Ausbildung

Hochwertiger staatlich anerkannter Bildungsabschluss

„Dual“ bezeichnet eine Ausbildung, bei der in der Berufsschule theoretisches Wissen und im Betrieb praktische Fertigkeiten erworben werden.

70 % im Betrieb

- Berufserfahrung sammeln: praktische Kenntnisse & Fertigkeiten
- qualifizierte Ausbilder/-innen leiten die Praxis im Betrieb an
- Ausbildungsvergütung ab dem ersten Tag



30 % in der Berufsschule

- Erfüllung der 12-jährigen Schulpflicht
- Allgemeinbildende Schulfächer (1/3)
- Fachspezifische Schulfächer für theoretisches Berufswissen (2/3)
- Block- oder Wochenmodell
- Berufsschulabschlusszeugnis ergänzt IHK-Prüfungszeugnis

IHK sichert die Qualität

- Überwacht die Durchführung der Ausbildung
- Führt die Zwischen- und Abschlussprüfung durch

Bei dieser Vielfalt staatlich anerkannter IHK-Ausbildungsberufe ist für jeden was dabei!



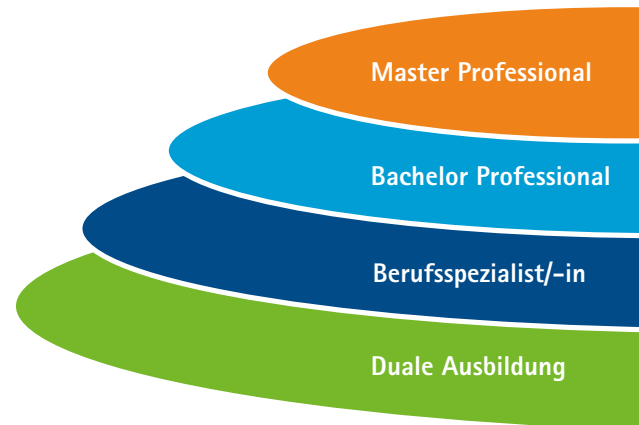
Vorteile der dualen Ausbildung

Sicherheit und Selbstwirksamkeit erfahren

- Etabliertes System mit verlässlichen Ansprechpartner/-innen
- Berufe mit Sinn für mehr Zufriedenheit
- Erfolge erleben, die das Selbstbewusstsein stärken
- Ausbildungsvergütung ab dem ersten Tag, auch während der Berufsschule

Verzahnung von Theorie und Praxis

- Realistische Einblicke in den Arbeitsalltag
- Praxiserfahrung ermöglicht frühe berufliche (Weiter-) Orientierung
- Wohnortnah arbeiten oder Auslandserfahrung sammeln: beides ist möglich



Karriere als Fachexpert/-in

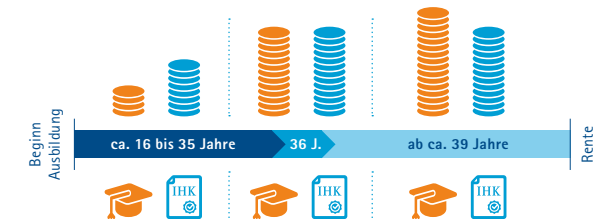
Die duale Ausbildung und Berufserfahrung macht Ihr Kind zu einer gesuchten Fachkraft am Arbeitsmarkt, der Bedarf in diesem Bereich steigt stetig.

Karriere mit Aufstiegsfortbildung

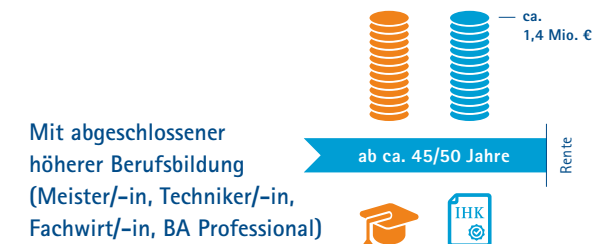
Auf Basis der dualen beruflichen Ausbildung eröffnet die höhere Berufsbildung attraktive Entwicklungswege. Ihr Kind kann eine Hochschulzugangsberechtigung, einen Bachelor Professional oder Master Professional erreichen, ganz ohne Abitur. Häufig ist hier eine finanzielle Förderung möglich.

Beruflich erfolgreich sein

Bis zum Alter von 35 Jahren verdienen Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung im Durchschnitt mehr als Personen mit abgeschlossenem Hochschulstudium.



Der berufliche Bildungsweg bietet in Bezug auf das durchschnittliche Lebens Einkommen ebenso große Chancen wie der akademische.



- Akademiker/-innen holen erst mit 45–50 Jahren beim Einkommen auf
- Gesamtes Lebens Einkommen etwa gleich: ca. 1,4 Mio. € (brutto)
- Höhere Berufsbildung und akademische Abschlüsse führen zu ähnlichem Verdienst im gesamten Erwerbsleben

Wer nach der Ausbildung Karriere als Meister/-in oder Fachwirt/-in macht, wird ein Studium nicht vermissen!